

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 02.03.2017	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:00 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Ferhat Özel
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka

Referent*innen:

Herr Reiner Frerichs (Feuerwehr Bremen, Bereichsleiter Ost)
Herr Bernd Bauer (ver.di-Vertrauensmann bei der Feuerwehr Bremen)
Frau Birgit Benke (Stadtteilmarketing)
Herr Dieter Oehlschläger (Polizei Bremen, Revierleiter Hemelingen)
Herr Immo Wischhusen (Flowin IMMO + iMMONOPOL)

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 02.02.2017 und Rückmeldungen TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten TOP 3: Zukunft der Feuerwache 2 in der Bennigsenstraße, Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr TOP 4: Umfrage zum Leerstand von Ladengeschäften im Stadtteil Hemelingen Hier: Sachstandsbericht TOP 5: Sicherheit in Hemelingen TOP 6: Die Komplette Palette 2017 TOP 7: Beiratsverschiedenes
--

Vor Beginn der Sitzung wird eine Gedenkminute für den verstorbenen ehemaligen
Ortsamtsleiter Herrn Hans-Günther Köhler eingelegt.

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und lässt über den mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 02.02.2017 und Rückmeldungen

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.02.2017 liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Rückmeldungen zu Beiratsbeschlüssen:

Antwort des Senators für Justiz und Verfassung zum Haushaltsantrag des Beirates „Schlichten in Nachbarschaften“

Leider kann Ihrer Bitte nicht entsprochen werden. § 8 Abs. 4 des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter sieht vor, dass der Beirat das Recht hat, Haushaltsanträge zu Projekten bei der fachlich zuständigen Senatsbehörde zu stellen,

Das Projekt „Schlichten in Nachbarschaften“ gehört aber nicht zu dem Aufgabenbereich des Justizressorts. Die fachliche Unzuständigkeit impliziert, dass auch keine entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stellen. Zuständig ist das Justizressort ausschließlich für den in der Strafprozessordnung gesetzlich normierten, von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten angeordneten Täter-Opfer-Ausgleich.

Bei „Schlichten in Nachbarschaften“ handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot zur Befriedung der Nachbarschaft, welches entsprechend des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ ressortübergreifend ausgerichtet ist. Bei Projektangeboten dieser Art im Rahmen von „Wohnen in Nachbarschaften“ obliegt es der Entscheidung in den Stadtteilen, ob sie gute Projekte, wie etwa „Schlichten in Nachbarschaften“ fördern möchten.

Herr Hermening teilt mit, dass eine Antwort des Senators für Inneres noch nicht vorliegt und der Koordinierungsausschuss des Beirates auf seiner Sitzung am 01.02.2017 einstimmig beschlossen hat, dass der Haushaltsantrag an alle Ressorts versandt werden soll.

- Zum Beschluss „Ausgleich/Entschädigung für den Gemeindebau Christernstraße“ vom 02.02.2017 liegt eine Eingangsbestätigung vor.

Rückmeldungen zu Bürgeranfragen vom 02.02.2017:

- Der Umweltbetrieb Bremen wird zeitnah Basketballkörbe im Tamra-Park errichten.
- Die Anfrage zum leerstehenden Gebäude in der Westerholzstraße ist zur Nachverfolgung an Immobilien Bremen weitergegeben worden.
- Zum Verbleib der Kunst im öffentlichen Raum beim Weserwehr ist beim Senator für Kultur eine Anfrage erfolgt.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Herr Taake (Bürger) teilt mit, dass auf dem Bunkervorplatz in der Hemelinger Bahnhofstraße eine Linde gefällt und ein Zigarettenautomat aufgestellt worden sei. Er fragt nach der Rechtmäßigkeit dieser Maßnahme.

Frau Benke teilt mit, dass am 31.03.2017 die Aktion „Bremen räumt auf“¹ stattfindet und bittet alle Bürger*innen um Beteiligung.

¹ Siehe unter <http://www.bremen-raeumt-auf.de/www.bremen-raeumt-auf.de>

TOP 3 Zukunft der Feuerwache 2 in der Bennigsenstraße, Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr

Zukunft der Feuerwache 2 in der Bennigsenstraße

Herr Frerichs teilt zur Zukunft der Feuerwache 2 in der Bennigsenstraße mit, dass der Bremer Senat einen Brandschutzbedarfsplan beschlossen hat. In einem Gutachten sei zudem ermittelt worden, wo eine Unterdeckung vorliege. Die jetzige Wache 2 in der Bennigsenstraße soll zukünftig in zwei kleinere Wachenstandorte - mit dem Ziel einen Standort nach Horn-Lehe und einen nach Habenhausen zu verlagern - aufgeteilt werden. Begonnen wird dieser Verlagerungsprozess mit dem Aufbau eines neuen Wachenstandortes im Bremer Nord-Osten (Standort Horn-Lehe) unter Beibehalt des jetzigen Standortes in der Bennigsenstraße. Dies sei allerdings von der Aufstellung des Haushaltes 2018 /2019 abhängig. Für den Bau müssen ca. 7,5 – 10 Millionen Euro vom Haushaltsgesetzgeber bewilligt werden. Wenn dies geschehe, könne die Wache in Horn-Lehe in 2020 /2021 fertiggestellt sein. Solange bleibe die Feuerwache 2 bestehen; erst danach werde aufgeteilt.

Herr Tebje fragt, ob das bundesweite Schutzziel² hier in Bremen gewährleistet werde und wo die Taucherstaffel der Feuerwache 2 künftig verbleibe. Herr Frerichs antwortet, dass in Bremen vor dem Hintergrund der Haushaltsnotlage im bestehenden Spannungsfeld zwischen Leistungsfähigkeit der Feuerwehr und der Finanzierbarkeit andere Schutzziele³ gelten. Die Taucherstaffel gehe evtl. zur Feuerwache 1.

Herr Otten (Bürger) fragt nach der Einschätzung von ver.di. Herr Bauer antwortet, dass verdi die Neubauten begrüße, aber den Erhalt der Feuerwache 2 fordere.

Herr Bohr fragt nach der Leistungsfähigkeit der Feuerwache 2, wenn nur noch die Hälfte des Personals vor Ort sein wird. Herr Frerichs antwortet, dass bei der Feuerwehr nach dem „Rendezvous-System“ gefahren werde, dies sei eine Einsatztaktik, bei der Einheiten unterschiedlicher Standorte zum selben Einsatzort alarmiert werden, um dort gemeinsam Hilfe zu leisten.

Die Frage von Herrn Kothe, ob die Hilfsfristen der Freiwilligen Wehren auch in die Berechnung einfließen, wird von Herrn Frerichs verneint.

Herr Scherer merkt an, dass der Stadtteil Hemelingen ein riesengroßes Gebiet einschließlich Hafengebiet sei und daher stets zeitnahe und passgenaue Feuerwehr- und Polizeileistungen benötige.

Herr Jahn merkt an, dass vom Senator für Inneres mitgeteilt worden sei, dass mindestens 80 neue Stellen geschaffen werden sollen. Der Stadtteil Hemelingen werde einen großen Industriepark erhalten, leiste einen großen Anteil an der Wirtschaftskraft Bremens und werde so vernachlässigt. Auf seine Frage, nach der Verteilung der Stellen auf Rettungs- und Verwaltungspersonal, antwortet Herr Frerichs, dass bei der Feuerwehr ca. 72.000 Überstunden im Jahr anfallen würden; das Personal solle auch eingestellt werden, um die Mehrleistungen zu reduzieren.

Herr Tebje regt an, dass der Beirat eine klare Position beziehen solle. Der bundesweite Standard solle eingehalten werden. Er schlage vor, den Senator für Inneres auf eine der nächsten Beiratssitzungen einzuladen.

Herr Hoffhenke teilt mit, dass er zu Bedenken gebe, dass bei einer Verlegung der Feuerwache nach Habenhausen, die Feuerwehrfahrzeuge über die stark frequentierte

² Bundesweit gilt für Brandeinsätze der Feuerwehren, dass innerhalb von acht Minuten nach Alarmierung zehn Einsatzkräfte den Brandort erreichen sollen. Festgelegt hat diese Schutzziele die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland (AGBF).

³ Statt acht Minuten liegt die Vorgabe bei zehn Minuten, gleichzeitig wurde die Anzahl der nötigen Einsatzkräfte von zehn auf acht Personen reduziert.

Erdbeerbrücke fahren müssten. Herr Frerichs antwortet, dass es überall Verkehrsstrecken mit verkehrlichen Problemen gebe.

Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr

Herr Frerichs teilt mit, dass die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren gleichbehandelt werden. Im Bereich der Kfz gebe es allerdings einen Beschaffungstau. Die Beschaffung von vier Löschfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr sei jedoch in Planung.

Herr Scherer merkt an, dass die Freiwilligen Feuerwehren unterstützend bei Einsätzen mitfahren würden und deshalb auch genauso ausgestattet werden müssten. Herr Frerichs antwortet, dass die Schutzausstattung gleich sei; die Ausstattung mit PC für die Freiwillige Feuerwehr werde zurzeit geprüft. Herr Bohr merkt an, dass die Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr unentgeltlich sei und die dort tätigen Kräfte teilweise ihren eigenen PC mitbringen würden. Herr Frerichs antwortet, dass mit den Wehrführern über deren private E-Mail-Adressen kommuniziert werde, da die Wachen der Freiwilligen Feuerwehr nicht 24stündig besetzt seien. Wenn die Freiwillige Feuerwehr einen Bericht zu schreiben habe, könne dies bei der Berufsfeuerwehr erledigt werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Jahn, wie vier neue Fahrzeuge auf 19 Freiwillige Feuerwehren verteilt werden sollen, teilt Herr Frerichs mit, dass es einen Lückenschluss geben werde. Es werde voraussichtlich einen neuen Wagen für Mahndorf geben. Er könne jedoch keine genauere Auskunft geben.

Herr Karstens (Wehrleiter Freiwillige Feuerwehr Mahndorf) teilt mit, dass die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Mahndorf mit PCs vor Jahren durch die Öffentliche Versicherung Bremen (ÖVB) erfolgt sei und die Kommunikation häufig per privatem Mobiltelefon erfolge. Die Freiwillige Feuerwehr Mahndorf plane zum 30.09.2017 die erste Kinderfeuerwehr (im Alter von 6- 10 Jahren) zu gründen.

Auf die Frage von Frau Fröhlich (Bürgerin) nach den jährlichen Einsätzen der Freiwillige Feuerwehr Mahndorf, antwortet Herr Karstens, dass es zwischen 25 -30 Einsätze jährlich gibt.

Der Beirat beschließt einstimmig, dass das Thema Zukunft der Feuerwache 2 in der Bennigsenstraße im Beirat erneut aufgerufen werden soll.

TOP 4 Umfrage zum Leerstand von Ladengeschäften im Stadtteil Hemelingen

Hier: Sachstandsbericht

Frau Benke stellt anhand einer PowerPointPräsentation ihre Umfrage zum Leerstand von Ladengeschäften im Stadtteil Hemelingen vor.

Herr Scherer teilt mit, dass man sich auch Gedanken über die Hemelinger Bahnhofstraße mache sollte. Die Mieten müssen bezahlbar sein. Er regt an, einen Preisspiegel für den Stadtteil zu erstellen.

Frau Benke antwortet, dass sie diese Anregung gerne aufnehme. Sie plane, falls ihr dafür finanzielle Mittel vom Wirtschaftssenator zur Verfügung gestellt werden, ein sog. Freiraum-Frühstück, zu dem die Eigentümer von leerstehenden Häusern/Wohnungen eingeladen werden sollen.

Herr Hoffhenke merkt an, dass große Firmen häufig „die kleinen kaputt machten.“ Frau Fröhlich merkt an, dass die Hemelinger Bahnhofstraße ein Herzstück sei und sie sich dort mehr als nur Imbissbuden und Toto/Lotto-Läden wünsche.

Herr Tebbe fragt nach, welches Kleingewerbe denn angesiedelt werden könnte. Herr Bohr spricht den Gedanken der Zwischennutzung an, so könnten Künstler leerstehende Räume etwa für Ausstellungen nutzen. Herr Jahn merkt an, dass sich mit dem Coca-Cola und

Könnecke-Gelände ein neues Gebiet entwickeln könnte. Er warnt jedoch vor der Gefahr einer Gentrifizierung, die häufig auch mit neu entwickelten Gebieten verbunden sei.

Herr Hermening bedankt sich bei Frau Benke für die durchgeführte Umfrage.

TOP 5 Sicherheit in Hemelingen

Herr Oehlschläger teilt mit, dass er die Kriminalstatistik 2016 für Hemelingen erst nach der Veröffentlichung durch den Senator für Inneres vorstellen könne. Er könne aber mitteilen, dass die Kriminalrate in Hemelingen rückläufig sei, weil das Polizeirevier Hemelingen gute Arbeit leiste. Herr Hölscher teilt mit, dass die „gefühlte Zahl der Kriminaltaten für die Menschen eben nicht rückläufig sei.“ Er fragt nach dem Stand der Polizeireform und dem Verbleib der KOP im Hemelingen. Herr Oehlschläger antwortet, dass „die volle KOP-Anzahl für Hemelingen erhalten bleibe, der Streifenwagen jedoch zentral nach Osterholz verlegt werden soll.

Herr Hermening ergänzt, dass es zum Thema Polizeireform Regionalkonferenzen geben werde. Herr Jahn weist darauf hin, dass vor Beschlussfassung in der zuständigen Deputation, die Ergebnisse des Konzeptes in den Beiräten vorgestellt werden.

TOP 6 Die Komplette Palette 2017

Herr Wischhusen gibt einleitend einen kurzen Rückblick auf „Die Komplette Palette - DKP 2016“, einem für die Besucher kostenlosen und auf Spenden beruhenden Kunstfestival. Im vergangenen Jahr seien ca. 2.000 bis 3.000 Gäste auf dem Gelände am „Baywatch“ gewesen. Das Publikum sei bunt gemischt gewesen und habe von „Menschen, die noch keine Haare haben, bis hin zu Menschen, die keine mehr haben“ gereicht. In diesem Jahr wolle er auf einem anderen Gelände – auf der Landspitze zwischen Fuldahafen und Sporthafen Hemelingen – mehr Workshops anbieten und die Nutzung intensivieren. Dort sei ein Strand und eine Badewiese vorhanden - das Gelände sei jedoch weitgehend ungenutzt und er möchte es bekannter machen. Ab dem ersten April will er dort mit der zweiten „Palette“ beginnen. Ende der Saison soll im frühen Herbst sein. Neben Theater, Lesungen und weiteren Kulturveranstaltungen soll es auch Konzerte geben. Herr Hermening ergänzt, dass im Vorfeld Gespräche mit dem Wassersportverein, dem Landschaftsplaner, der Gewerbeaufsicht, der Polizei und dem Ortsamt geführt wurden.

Herr Judel (Wassersportverein) trägt vor, dass der Wassersportverein die Befürchtung habe, dass „dort ständig Rambazamba gemacht wird“. Gerade erst sei für die Gastronomie des Vereins ein neuer Pächter gefunden worden und man befürchte, dass nun Gäste fernblieben. Weiterhin habe der Verein auch Sicherheitsbedenken und sehe Konfliktpotenziale: „Wie sollen Feuerwehr und Krankenwagen dort hinkommen? Es gibt keine Parkplätze. Weiterhin wird die Gefahr, dass Boote durch betrunkene Personen beschädigt werden, gesehen. Dieses Konfliktpotenzial gelte es zu vermeiden. Letztlich gibt es auf dem Gelände auch Brutplätze für Vögel.“

Herr Bohr teilt mit, dass es Erfahrungswerte aus dem letzten Jahr gebe. Die Veranstaltung habe Impulse für den Stadtteil gebracht. Der Fluss solle erfahrbar gemacht werden. Auf seine Frage nach der Schallausrichtung antwortet Herr Wischhusen, dass dieser in das Hafenbecken gelenkt werden soll.

Auf die Frage von Herrn Hoffhenke nach der Bewachung des Geländes, antwortet Herr Wischhusen, dass dies noch geregelt werden müsse.

Auf die Frage von Frau Sengstake nach den sanitären Anlagen und der Versorgung der Besucher*innen mit Essen und Trinken sowie der Finanzierung, antwortet Herr Wischhusen, dass er Musiker sei. Die Komplette Palette sei ein Kunstprojekt. Er habe den Wunsch, dass er wieder freien Eintritt gewähren könne. Er hoffe auf Spenden. Aus dem letzten Jahr habe er noch Schulden, die er begleichen müsse.

Herr Tebje teilt mit, dass er das Projekt unterstütze. Herr Schepers teilt mit, dass er Herrn Wischhusen für sein Engagement und das persönliche Risiko danke. Herr Jahn teilt abschließend mit, dass der Beirat Hemelingen dafür bekannt ist, liberal zu sein - von linksliberal zu liberalkonservativ - und nicht grundsätzlich etwas verbieten wolle. Er denke, dass „wir das auf uns zukommen lassen sollten.“

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen spricht sich für die Durchführung der Aktion „Die Komplette Palette“ von Flowin Immo im Jahr 2017 aus. Der geplante Veranstaltungsort neben dem Wassersportverein Hemelingen (WVH) (an dem für Nutzung durch die Bevölkerung hergestellten Strand) wird begrüßt.

Mit dem WVH sollen die Termine für Veranstaltungen, die im Sonderfall (3 mal in diesem Jahr) über 22:00 Uhr hinausgehen abgestimmt werden, damit es nicht zu Überschneidungen kommt.

Die Ausrichtung der Musikanlage muss mit den zuständigen Stellen abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

TOP 7 Beiratsverschiedenes

Wahl der Vertreter*innen in den Regionalausschuss Galopprennbahn

Von den Fraktionen wurden folgende Personen vorgeschlagen:

SPD Frau Gabriele Bredow, Herr Hans-Peter Höscher,
Herr Dominic Platen

Bündnis90/Die Grünen: Herr Ralf Bohr

CDU Herr Alfred Kothe, Herr Gerhard Scherer

DIE LINKE. Und die Piraten Herr Norbert Schepers

Herr Hermening lässt über die Vorschläge en-bloc abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Rechtsberatung des Beirates

Herr Hermening teilt mit, dass eine Rechtsberatung exemplarisch am Thema „Einführung von Tempo 30 in der Hannoverschen Straße“ durchgeführt werden soll, da hier Beiratsrechte verletzt worden seien. Nach § 10 (1) Nr. 3 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter entscheidet der Beirat über verkehrslenkende, -beschränkende und -beruhigende Maßnahmen, soweit diese stadtteilbezogen. Die ersten Vorschläge zu einer Verkehrsberuhigung in der Hannoverschen Straße seien mittlerweile zwei Jahre alt. Es sei ein wichtiger Schritt hinsichtlich der Verkehrssicherheit. Zudem bräute eine Reduzierung von Tempo 50 auf Tempo 30 eine Halbierung der Lärmbelastung mit sich. Dies spreche aus Sicht des Beirats Hemelingen für eine Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich der Hannoverschen Straße, weil der Stadtteil ohnehin durch Flug-, Bahn- und Straßenlärm belastet sei. Im November 2016 habe der Beirat ein Schlichtungsverfahren gefordert, nachdem das Amt für Straßen und Verkehr auf einen einstimmigen Beschluss des Beirats im August 2016 erst nicht und dann ablehnend reagiert hatte. Herr Jahn ergänzt, dass ein Schlichtungsverfahren in diesem Fall allerdings nicht vorgesehen sei. Damit gebe es auch keine Befassung in der zuständigen Deputation. Deshalb soll nun der juristische Weg eingeschlagen werden. Es gehe nicht gegen die Behörde – der Beirat möchte gemeinsam mit der Behörde umsetzen. Bei unterschiedlichen Rechtsauffassungen müssten aber dann eben die dafür zuständigen Stellen, also die Gerichte, entscheiden.

Herr Hermening verliest die nachfolgenden Beschlussvorschläge zur Rechtsberatung des Beirates und lässt anschließend einzeln abstimmen:

Der Beirat Hemelingen beauftragt mit Beschluss des Koordinierungsausschusses Hemelingen vom 01.03.2017 Rechtsanwalt Rainer Kulenkampff von der Kanzlei Göhmann in Bremen mit der gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung des Beirates in Sachen Tempo 30 Hannoversche Straße.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Beirat beauftragt den bevollmächtigten Rechtsanwalt Kulenkampff ein anwaltliches Schreiben zur Durchsetzung der Forderung nach Tempo 30 gemäß § 10 Ortsgesetz für Beiräte und Ortsämter an das Amt für Straßen und Verkehr zu senden. Weitere gerichtliche Schritte werden zuvor mit dem Beirat abgesprochen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Der Beirat Hemelingen beschließt die für den Rechtsstreit Tempo 30 Hannoversche Straße bzw. Beirat Hemelingen gegen das Amt für Straßen und Verkehr aus Globalmitteln zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Wegeverbindung Hemslinger Weg / Bahnhof Mahndorf

Herr Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Herstellung einer Wegeverbindung Hemslinger Weg / Bahnhof Mahndorf:

Der Beirat Hemelingen unterstützt weiterhin die Umsetzung der Maßnahme, wie am 19.02.2014 auf der Anwohnerversammlung vorgestellt. Um die Umsetzung zu ermöglichen stellt der Beirat Hemelingen aus dem Budget des Beirates für Verkehrsangelegenheiten einen Betrag von bis zu 25.000 € zur Verfügung

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Globalmittelvergabe 2017

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass die zur Abstimmung empfohlenen Globalmittelanträge (Anlage 1) im Fachausschuss „Finanzen und Koordinierung“ beraten worden sind. Er schlägt vor, dass die in gelb hinterlegten Anträge einzeln abgestimmt werden könnten und die restlichen en-bloc. Der Beirat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Hermening stellt den Antrag Nr. 6 der Stadtteil-Stiftung/6. Hemelinger Bürgerbrunch mit der vom Fachausschuss empfohlenen Summe i. H. v. 2.500,00 € zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen). Herr Hölscher hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Herr Hermening stellt den Antrag Nr. 15 Antragsteller Herr Heinz Hoffhenke/Ortsteilfest in Sebaldsbrück mit Kulturprogramm mit der vom Fachausschuss empfohlenen Summe i. H. v. 1.250,00 € zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen). Herr Heinz Hoffhenke hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Herr Hermening stellt die Anträge Nr. 41 (Weihnachtsbeleuchtung), 42 (Verschönerungsaktion in 5 Ortsteilen), 43 (Fahnenmast in Sebaldsbrück) und 44 (Infostand / Messestand) des Stadtteilmarketings mit den empfohlenen Summen i.H.v. 0,00 €, 0,00 €, 1.000,00 € und 2.334,00 € en-bloc zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen). Herr Hölscher hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Die restlichen Anträge werden mit den empfohlenen Summen en-bloc abgestimmt.
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung).

Nächste Sitzung des Beirates

Herr Hermening teilt mit, dass die nächste Sitzung des Beirates am Donnerstag, den 06.04.2017 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen, Großer Saal (Anbau), Godehardstraße 4, 28309 Bremen stattfinden soll.

Gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Jahn
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll